

Jahresbericht der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereines über das 47. Vereinsjahr 1916.

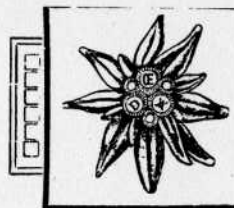


Es ist das drittemal, daß uns die außergewöhnlichen Verhältnisse zwingen, unseren Jahresbericht in einige wenige Worte zu fassen und diese unseren Mitgliedern an Stelle des gewohnten Heftes vorzulegen. Der Krieg tobt weiter und hat unsere Tätigkeit fast völlig lahmgelegt und uns empfindliche Verluste in den Reihen unserer Mitglieder und im Bestande unserer Hütten verursacht. Viele unserer früheren Mitglieder stehen im Felde und haben die Fühlung mit dem Alpenvereine verloren, aber auch viele im Hinterlande weilende Mitglieder, die an den Zielen unseres Vereines geringen Anteil nahmen, haben die Gelegenheit benützt, und ihren Austritt gemeldet. Dadurch ist die Zahl unserer Mitglieder von 426 im Jahre 1914 auf 237 zusammengeschrunpft.

Wir dürfen jedoch hoffen, daß nach dem Ende des Krieges und Wiederaufnahme der gewohnten Tätigkeit die Zahl unserer Mitglieder allmählich anwachsen und bald den früheren Stand erreichen wird. Aber den Verlust der Seisera- und Findenegg-Hütte haben wir schon im Vorjahre berichtet. Sie hatten einen Wert von zusammen 22.000 Kronen. Nachdem die Versicherungsgesellschaften für Kriegsschäden nicht aufkommen, wurden Schritte unternommen, um in anderer Weise eine Schadenvergütung zu erlangen. Auch die uns noch erhaltenen Hütten haben vielfach Schaden gelitten. Die Manhart- und Bertahütte waren fast beständig, die Villacher Alpenhäuser zeitweilig von Militär in Anspruch genommen, die Villacher-Hütte war beständig geschlossen und wurde kaum benützt. Außer der Abnützung durch das Militär haben die Unbilden der Witterung manchen Schaden verursacht, der bei der Schwierigkeit, zu den Hütten zu kommen, nicht behoben werden konnte. Die Villacher Alpenhäuser haben auch durch die Rücksichtslosigkeit einzelner Besucher zu leiden gehabt und wurden wiederholt in beschädigtem und verunreinigtem Zustande angetroffen und es ist nur den Bemühungen des Hüttenwartes Siber zu danken, daß für den Winter eine, bescheidenen Bedürfnissen entsprechende Unterkunft hergestellt werden konnte. Durch die Abnahme der Mitgliederzahl und die Einstellung des Hüttenbetriebes, der sonst die Haupteinnahmequelle der Sektion gebildet hatte, wurde diese, was die Geldgebarung anbelangt, in eine schwierige Lage gesetzt. Trotzdem konnten die unvermeidlichen laufenden Auslagen und Schuldzinsen bestritten werden, hingegen mußte die Sektion dem Gesamtverein gegenüber mit ihren Zahlungen im Rückstande bleiben, so daß wir diesem einen Betrag von 1000 Kronen an Mitgliederbeiträgen schuldig bleiben mußten. Die Instandsetzung der vernichteten oder beschädigten Hütten, die Neuherstellung der durch das Militär entfernten Wegebezeichnungen, die Neueinrichtung des Führer- und Rettungswesens und nicht zuletzt die Tilgung der Schulden werden nach Beendigung des Krieges die Hauptaufgaben unserer Sektion bilden und dieser eine Arbeitslast aufbürden, an der sie jahrelang zu tragen haben wird, bevor sie sich neuen Aufgaben zuwenden können wird. Wir wollen jedoch darauf vertrauen, daß wir auch das überwinden werden, ebenso wie wir darauf vertrauen, daß die treue Wacht, die in Schnee und Eis, bedroht vom Feind und den Elementen, die Grenzen unseres Heimatlandes beschützt, felsenfest halten wird wie bisher und es verhindern wird, daß unsere herrlichen Berge jemals in den Besitz unseres treulosen, begehrlichen Feindes im Süden kommen werden.

J. Aichinger

Vorstand.



Deutscher und Österr. Alpen-Verein

Gegründet 1870 Sektion Villach Gegründet 1870

Einladung

zu der am

Mittwoch, den 7. Februar 1917, um 8 Uhr
abends, im Silbersalon des Hotel Post in Villach

stattfindenden

44. Jahresversammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Jahresberichtes.
2. Erstattung des Rechenschaftsberichtes.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages.
4. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.
5. Allfällige Anträge der Mitglieder.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Rechnschaftsbericht.

Eingang.

Ausgang.

	K	h	K	h		K	h	K	h
Kassasaldo am 1. Jänner 1916			619	62	Äquivalentgebühr	105	18		
Gebühren Villacher Alpenhäuser	150	64			Verwaltung	92	48		
Gebühren Bertahütte	3	50			Drucksorten	47	69		
Zinsen der Graf Carl Steig-Stiftung	80	—			Vereinsbeiträge	15	55		
Kapitalzinsen	26	26			Abfuhr der Graf Carl Steig-Stiftungs- Zinsen an die Forstverwaltung in Tarvis	80	—		
Beforgungen an Mitglieder	41	25			Porto	30	60		
Mitgliederbeiträge	2696	70	2998	35	Pacht- und Anerkennungszins	11	50		
					Weidezins am Dobratsch	18	—		
					Villacher Alpenhäuser Erhaltung	53	—		
					Beforgungen an Mitglieder	33	28		
					Kapitalzinsen	800	—		
					Miete Vereinszimmer	288	—		
					Feuerversicherungsprämien	238	91		
					Abfuhr an Hauptauschuß	1653	—	3467	19
					Per Saldo			150	78
			3617	97				3617	97

Hans Preiß
Zahlmeister.

Geprüft und richtig befunden:

Josef Horner m. p.

Karl Petz m. p.